

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Vorlage- Nr:</b> VO/2015/1898-5	
Federführend: Referat 5 - Fachbereich FIF	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 15.10.2015 Referent: Haupt Ralf	
<b>Integrationsprojekt der Stadt Bamberg: Sachstand Schwerpunktthema 2015</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.11.2015	Familiensenat	Empfehlung
25.11.2015	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

## I. Sitzungsvortrag:

### 1. Sachstand Schwerpunktthema 2015 – Asylsuchende in Bamberg

Vor dem Hintergrund des bereits im Frühjahr 2015 beständig steigenden Zustroms von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Bamberg entschied die Lenkungsgruppe des Integrationsprojektes -wie im Juni-Familiensenat und Stadtrat berichtet –als Schwerpunktthema 2015 kurzfristig „Asylsuchende in Bamberg für 2015“ zu wählen.

Aufgrund der bereits zahlreichen Initiativen, Arbeitskreise und Runder Tische zum Thema „Asyl“ in Bamberg sah man davon ab, eine weitere Arbeitsgruppe im Rahmen des Integrationsprojektes zu diesem Jahresschwerpunktthema zu installieren. Vielmehr wurde die Leiterin des Fachbereichs Freiwilligenengagement, Integration und Familienfreundlichkeit, Frau Susanne Sennefelder, die auch für die Durchführung des städtischen Integrationsprojekts zuständig ist, als Ansprechpartnerin für folgende Handlungsfelder im Zusammenhang mit dem Thema Asyl/ Flüchtlinge in Bamberg benannt:

- Überblickverschaffen und Bündelung der bereits im Stadtgebiet vorhandenen ehrenamtlichen Angebote, Initiativen und Arbeitskreise zum Thema „Asyl“
- Ansprechpartnerin für die Koordinatorinnen der Deutschsprachkurse für Asylbewerber insbesondere durch ehrenamtliche tätige Dozentinnen und Dozenten sowie für weitere ehrenamtlich Tätige im Bereich Asyl in Bamberg (z.B. ehrenamtliche Stadtführungen für Asylsuchende)
- Ansprechpartnerin & Schnittstelle für die Träger der Asylsozialberatungsstellen (Caritas, MSD AWO, „Freund statt Fremd“) und weitere soziale Träger (Jugendmigrationsdienst des SkF e.V., bfz GmbH) sowie andere Einrichtungen (z. B in den Kirchengemeinden, Vereinen)
- Problematik der Wohnraumversorgung für anerkannte Flüchtlinge / Anschlussunterbringung

Mit Stand vom 14.10.2015 beläuft sich die Zahl der Asylbewerber in der Stadt Bamberg, die in Gemeinschafts- und Ausweichunterkünften oder privaten Wohnungen untergebracht sind, auf 754 Personen (davon 90 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge).

Seit dem Frühjahr und Sommer diesen Jahres besteht regelmäßiger Kontakt mit Akteuren im Bereich Asyl, insbesondere mit der ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiative Freund statt Fremd e.V. (Patenschaftsprojekt), aber auch mit dem Migrationssozialdienst der AWO (Koordination ehrenamtlicher Deutschkurse), der bfz gGmbH, den Asylsozialberatungsstellen der Caritas und AWO, mit dem für die unbegleiteten Minderjährigen zuständigen Jugendamt und den diese betreuenden Einrichtungen, dem Jugendmigrationsdienst des SkF e.V. und der städtischen VHS sowie mit Frau Diakonin Andrea Hofmann, Evangelisches Dekanat und Geschäftsstelle des Runden Tisches „Asyl“ der Auferstehungskirche. Es hat sich gezeigt, dass die Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion

erforderlich ist und diese auch von den Einrichtungen zunehmend in Anspruch genommen wird. Es findet regelmäßig untereinander Informationsaustausch zu den Angeboten, Initiativen und Arbeitskreisen zum Thema „Asyl“ statt. Eine Übersicht über die zurückliegenden, laufenden und geplanten Aktivitäten, ehrenamtlichen Angebote, Initiativen und Arbeitskreise im Zusammenhang mit dem Thema „Asyl“ liegt als Anlage 1 bei (jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

## **2. Die Stadt Bamberg wurde als Modellstandort im Rahmen des StMAS-Modellprojektes „Hauptamtliche Koordinatorenstellen im Bereich Asyl“ ausgewählt.**

Gemeinsam mit 13 weiteren bayerischen Städten und Landkreisen wurde die Stadt Bamberg vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) als Modellstandort begrenzt auf den Zeitraum vom 01.10.2015 bis zum 31.12.2016 ausgewählt. Das Ministerium fördert bayernweit die Errichtung von hauptamtlichen Koordinatorenstellen mit einem Gesamtförderbetrag von 500.000 Euro für alle Standorte.

Bislang gab es in Bamberg keine hauptamtlichen zentralen Ansprechpartner im Bereich „Ehrenamt & Asyl“. Doch der Betreuungs- und Sprachförderbedarf von Flüchtlingen durch Ehrenamtliche ist im Verlauf des Sommers und Herbstes mit der wachsenden Zahl der Asylsuchenden gestiegen und damit auch der Bedarf an hauptamtlicher Koordination und Betreuung der Ehrenamtlichen. Dank der Flüchtlingsinitiative „Freund statt Fremd e.V.“, insbesondere dem dort angesiedelten Patenschaftskordinationsprojekt und Dank der gut organisierten Arbeit des Migrationssozialdienstes der AWO Bamberg haben sich in Bamberg gute ehrenamtliche Versorgungsstrukturen gebildet. An diese bereits vorhandenen Strukturen knüpft der bewilligte Maßnahmenvorschlag der Stadt Bamberg auch an: Es wird befristet auf das Jahr 2016 einerseits bei „Freund statt Fremd e.V.“ eine Viertelstelle zum Aufbau einer hauptamtlichen Ehrenamtskoordinationsstelle und andererseits eine weitere Viertelstelle bei dem Migrationssozialdienst der AWO als zentrale Ansprechpartner für die Koordination und Betreuung der ehrenamtlich tätigen Deutschsprachkursdozenten und aller weiteren dort angebotenen Ehrenamtlichen mit Hilfe des Förderprogramms des StMAS geschaffen. Als erforderliche Eigenbeteiligung bringt die Stadt Bamberg dazu die hälftige Personalstelle der Leiterin des Fachbereichs Freiwilligenengagement, Integration und Familienfreundlichkeit, ebenfalls befristet auf den Maßnahmenzeitraum bis 31.12.2016 ein. Frau Sennefelder wurde seitens des Oberbürgermeisters offiziell und in den örtlichen Medien schon ab dem 01.10.2016 mit der neuen Aufgabe „Ehrenamtskordinatorin im Bereich Asyl“ betraut und ist als solche seit dem 01.10.2015 bei der Stadt Bamberg zentrale Ansprechpartnerin für Fragen zum Thema „Ehrenamt & Asyl“. Sie steht in Verbindung mit Fsf e.V., den Asylsozialberatungsstellen der Wohlfahrtsverbände und anderen in der Flüchtlingsarbeit tätigen Einrichtungen und Initiativen. Sie beantwortet zahlreiche Bürgeranfragen z.B. Fragen zu Geld-, oder Sachspenden, vermittelt weiter an Träger von gemeinnütziger Arbeit und berät bei Anfragen zu Möglichkeiten der ehrenamtlichen Unterstützung von Flüchtlingen.

## **3. Schwerpunktthema 2016**

Die Lenkungsgruppe des Integrationsprojektes trifft dazu in der nächsten Sitzung am 10.11.2015 eine Entscheidung. Es kann dazu mündlich bzw. im nächsten Senat berichtet werden.

## **4. Umsetzungsstand Projektliste 2015 – Einrichtung eines Integrationsmonitorings im Bildungsbereich für die Stadt Bamberg**

Das Referat für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bamberg hat zum 31. Oktober 2015 einen Antrag im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eingereicht. Über den Antrag sollen weitere Personalressourcen für die Bereiche Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring finanziert werden. Insbesondere ist es die Entwicklung der Bildungslandschaft Bamberg von großer Bedeutung, eine verlässliche Datenbasis als Entscheidungsgrundlage aufzubauen, um (a) die Bildungsdebatten zu versachlichen und (b) eine belastbare Grundlage für bildungspolitische Entscheidungen zu liefern. Hierfür bildet das „Indikatoren-Set eines Integrationsmonitorings für die Stadt Bamberg“ (erarbeitet von der temporären Arbeitsgruppe in 2014 unter der Moderation von Frau Heusinger im Sozialreferat) einen wichtigen Anknüpfungspunkt. Sollten über das Programm zusätzliche Personalkapazitäten für den Bereich des Integrationsmonitorings in der Stadt Bamberg eingeworben werden, wäre eine interne Bearbeitung des Integrationsmonitorings im Bereich Bildung möglich.

### 5. Bamberger Fachtag Integration 2015 am 24.02.2015

Unter dem Motto „Interkulturalität von Bildungseinrichtungen“ fand am 24. Februar in der VHS Bamberg der Bamberger Fachtag Integration 2015 statt (Veranstalter: Fachbereich Freiwilligenmanagement, Integration und Familienfreundlichkeit). Die kultursensible Ausrichtung der Bildungsangebote und die interkulturelle Öffnung der Bildungsträger sind von zentraler Bedeutung für gelingende Integration. Sechzehn Bildungsträger präsentierten an ihren Infoständen themenspezifische Projekte, Maßnahmen und Angebote, neue Kontakte wurden geknüpft.

### II. Der Familiensenat empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Familiensenats erneut zu berichten.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

### Anlagen:

- Übersicht über (ehrenamtliche) Angebote, Initiativen und Arbeitskreise zum Thema „Asyl/Asylsuchende in Bamberg“
- Übersicht Angebote der bfz gGmbH im Flüchtlings- und Asylbereich
- Flyer „Integrationspaten“ (bfz gGmbH und MSD AWO)

## **Übersicht über die im Stadtgebiet laufenden (ehrenamtlichen) Angebote, Initiativen und Arbeitskreise zum Thema „Asyl/Asylsuchende in Bamberg“**

### **1. Ehrenamtliche Flüchtlingsinitiative Freund statt Fremd e.V. (Fsf e.V.)**

Freund statt fremd ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der seit 2011 in der Stadt und dem Landkreis Bamberg Asylsuchende ehrenamtlich unterstützt. Er entstand aus einem Arbeitskreis von ehrenamtlichen Helfern, der 2010 von Studierenden der Universität Bamberg in Zusammenarbeit mit Kulturmosaik e.V. und der AWO-Integrationshilfe gegründet wurde. In der Stadt Bamberg und im Landkreis Bamberg organisiert der Verein seit Anfang dieses Jahres eigenständig Aktionen, um den Flüchtlingen die Integration zu erleichtern. Die Ehrenamtlichen betreuen Asylsuchende bei all ihren Fragen und Problemen. Ziel ist es, ihnen den Zugang zum gesellschaftlichen Leben, Kultur und Bildung zu erleichtern und bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Die Ehrenamtlichen von Fsf e.V. sind in allen Unterkünften in Bamberg und auch bei extern lebenden Flüchtlingen unterstützend tätig.

Am zweiten Mittwoch des Monats finden Informationsabende für an der Mitarbeit Interessierte statt. Es gibt vielfältige Arbeitskreise, in die man sich einbringen kann. Am ersten Sonntag des Monats findet ein Café Grenzenlos im Heinrichssaal statt, Übersicht über die Arbeitskreise, Aktionen und Termine und weitere Informationen zu Fsf e.V. s. unter [www.freundstattfremd.de](http://www.freundstattfremd.de).

### **2. Patenschaftsprojekte für Ehrenamtliche im Bereich „Asyl“**

#### **a) Patenschaftskoordination des Vereins Freund statt Fremd e.V.**

Dank der Patenschaftskoordination von Fsf e.V. werden aktuell über 150 Patenschaften betreut. Die Anzahl der insgesamt bei Fsf e.V. betreuten Ehrenamtlichen beläuft sich aktuell auf über 200, Tendenz steigend. Seit April 2015 sind zwei ursprünglich rein ehrenamtlich Aktive nun hauptamtlich mit dieser Aufgabe der Koordination, Vermittlung, Betreuung, Schulung der Paten betraut (30 Wochenstunden).

#### **b) Integrationspatenprojekt Don Bosco Jugendwerk**

Die Bereichsleiterin der Jugendsozialarbeit im Don Bosco Jugend Werk, Frau Regina Jans, ist Ansprechpartnerin für die Vermittlung von Integrationspatenschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Don Bosco Jugendwerk ([www.donboscobamberg.de](http://www.donboscobamberg.de)).

#### **c) Integrationspatenprojekt der bfz gGmbH in Kooperation mit dem Migrationssozialdienst der AWO, Ansprechpartner und weitere Informationen, s. Projektflyer im Anhang**

### **3. Sprachkursangebote für Asylsuchende in Bamberg**

#### **a) Erstorientierungskurse ehrenamtlicher Deutschkursdozenten, koordiniert von AWO MSD in Abstimmung mit Ehrenamtsinitiative „Freund statt Fremd e.V.“. (Frau Laaser, Frau Wilke, Frau Ebert)**

Ehrenamtliche Deutschkurse werden im Stadtgebiet in Abstimmung mit Fsf e.V. insbesondere vom Migrationssozialdienst der AWO (Frau Ergin und seit Sommer 2015 Frau Konschala) koordiniert. Im Zeitraum von Januar 2015 bis Oktober 2015 wurden vier Erstorientierungskurse – gefördert mit Mitteln aus dem OB-Spendentopf der Stadt Bamberg (Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die Koordination und Dozentenonorar) – durchgeführt, einer davon ist ein Mutter-Kind-Kurs. Die Kurse finden mietfrei in den

Räumlichkeiten der Stadtteilzentren Starkenfeldstraße, Gereuth / Rosmarinweg und im Mütterzentrum Känguruh statt. Das Kurskonzept ist an das Konzept des StMAS in Zusammenarbeit mit dem BAMF „Erstorientierungskurse und Deutsch lernen für Asylbewerber“ angelehnt. Ein fünfter Kurs startet nun am 12. Oktober, ein weiterer ist für November geplant sowie ein A2-Kurs.

Die Kurse starteten mit je 20 bis 25 Teilnehmern und umfassen jeweils 300 Unterrichtseinheiten. Ziel ist das Erreichen des A1-Sprachniveaus, evtl. auch A2 (abhängig von Teilnehmern). Die Teilnehmer erhalten bei mindestens 70-prozentiger Kursteilnahme nach erfolgreichem Sprachtest eine Sprachniveaubestätigung sowie eine Teilnahmebescheinigung (unterzeichnet von Stadt Bamberg und AWO MSD).

Zugleich finden noch rein ehrenamtliche Kurse über Fsf e.V. in den Unterkünften (v.a. in den großen Unterkünften an Breitenau, Geisfelderstraße oder Neuerbstraße), ebenso in Räumen der Auferstehungskirche statt.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Erstorientierungsdeutschkurse mit Hilfe von Ehrenamtlichen geführte Stadtführungen für die Kursteilnehmer mit in den Deutschkurs einzubauen (Ansprechpartnerin: Frau Stefanie Eissing).

Auf Initiative von Frau Sharifi-Naystanak (MIB) organisierte der AWO MSD in Kooperation mit iSo e.V. einen Sommerferien-Deutschkurs und Freizeitangebote für Kinder in den Räumlichkeiten des Jugendtreff Ost (ebenfalls gefördert mit Mitteln aus dem OB-Spendentopf der Stadt Bamberg).

#### **b) Sprachkursangebote der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH**

Es wird auf die beigefügte Übersicht mit allen aktuellen Angeboten der bfz gGmbH im Migranten- und Flüchtlingsbereich verwiesen.

Neue Entwicklung: Seit Mitte Oktober 2015 werden auch Erstorientierungssprachkurse für noch nicht anerkannte Asylbewerber mit Aufenthaltsgestattung und aus sicheren Herkunftsländern von der Agentur für Arbeit finanziert. Die bfz gGmbH startet mit einem ersten Kurs in Bamberg am 02.11.2015 (bei Bedarf auch Kurse für Gruppen mit höherem Sprachniveau möglich). Auf Antrag der bfz gGmbH konnte mit Hilfe der Spendengelder der Stadt im Sommer 2015 ein Alphabetisierungskurs des Bildungsträgers finanziert und durchgeführt werden.

#### **c) Intensivsprachkurs des Sprachenzentrums der Universität Bamberg**

Für die Zielgruppe „Deutschsprachanfänger, Schnelllernende bzw. Bildungsnahe mit Universitätsperspektive“ gibt es seit Oktober 2015 Angebote an der Universität Bamberg.

Die Universität Bamberg möchte zudem –nach Klärung der formalen Voraussetzungen für ca. 50 Flüchtlinge („Universitätsperspektive“) in englischsprachigen Kursen der Universität den Gasthörerstatus ermöglichen.

#### **d) Deutschqualifizierung und sonstige Angebote der VHS Bamberg Stadt**

Die VHS Stadt bietet seit Herbst 2012 Deutschsprachkurse für die in die Zuständigkeit des Stadtjugendamtes fallenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge an (Niveaustufe A1, nach dem Europäischen Referenzrahmen) an. Die VHS kooperiert bzgl. der berufsschulpflichtigen Jugendlichen mit den Berufsschulen I und II.

### **Kontaktaufnahme zu Gleichaltrigen Jugendlichen aus Bamberg**

Im Schuljahr 2013/2014 nahm eine Schülergruppe des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums Kontakt zur damaligen VHS- Flüchtlingsklasse auf (im Rahmen des dortigen Projektes „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“): Die Schüler organisierten Angebote für die Freizeit an ihrem Gymnasium in den Nachmittagsstunden (Sport und Musik) und unter der Aufsicht von Lehrkräften des Gymnasiums. Am Ende des Schuljahres 2014/2015 hat sich diese Gruppe im Don Bosco-Heim (Hornthalstraße) gemeldet und mit den derzeit dort wohnenden Jugendlichen unter Leitung eines Betreuers und VHS-Mitarbeiterin Sünkel Treffen veranstaltet zwecks neuer Kontakte und Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Freizeitgestaltung und Nachhilfe. Immer wieder gibt es Angebote von Schülern und Lehrern Bamberger Schulen, zusammen mit den Jugendlichen vor allem für die Freizeit Aktivitäten zu organisieren – ein wertvoller Schritt für die Integration.

### **Fortbildung für Lehrer/innen**

Im Juli 2015 wurde von der VHS ein Workshop für Unterrichtenden in den Flüchtlingskursen und -klassen durchgeführt mit dem Thema: Konfliktbewältigung im Unterrichtsalltag mit jugendlichen Flüchtlingen (Referent: Herr Dr. Nikolaus Schröck von der Universität Bamberg).

### **Informationsveranstaltung zum Verhalten muslimischer Jugendlicher**

Im Februar 2015 wurde der Islamwissenschaftler Dr. Ragab in die VHS eingeladen: Lehrer/innen und Betreuer/innen konnten sich informieren über die derzeitigen Angebote in den Moscheen Bambergs.

### **Workshop für ehrenamtliche Deutschkurslehrer/innen**

Bisher fanden an zwei Terminen (02.10. 2015 und 0.10.2015) jeweils ein ganztägiger Workshop für ehrenamtliche Deutschkursdozenten – finanziert mit den Spendengeldern der Stadt Bamberg – statt.

### **e) Projekt „Wissen macht Spaß – Bildungschancen für Kinder und Jugendliche“ - Projekt des SI-Clubs Bamberg-Kunigunde**

Der SI-Club Bamberg-Kunigunde hat das Projekt „Wissen macht Spaß“ selbständig entwickelt und bereits Anfang 2014 gestartet. Es geht um eine unbürokratische und schnelle Lern-, Förder- und Integrationshilfe für Mittelschulen und ist v.a. für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und schulpflichtigen Asylbewerberkindern gedacht. Es wird gezielt der Erwerb von Deutschkenntnissen und die Erreichung der Ausbildungsreife gefördert. Konkret geht es um Betreuung von Hausaufgaben, Schülercafés, Familien, Deutschunterricht in Ü-Klassen, Musik und Malunterricht, kulturelle Veranstaltungen, Förderung in allen schulischen Notfällen, wo unbürokratisch umgehend geholfen werden muss (Projektinitiatorin und Ansprechpartnerin: Frau Heide Ibach, [www.clubbamberg-kunigunde.soroptimist.de/projektarbeit](http://www.clubbamberg-kunigunde.soroptimist.de/projektarbeit)).

### **f) Sprachförderangebote des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. und weitere Angebote des SkF**

**Sprachförderung/Nachhilfe für Kinder und Jugendliche AsylbewerberInnen (aus den Mitteln der Sternstunden e.V.)** durch den Jugendmigrationsdienst JMD:

Lerngruppen zwei Mal wöchentlich in der Heiliggrabstr. 14 in Bamberg und individuelle Nachhilfe. Verwaltung und Organisation durch Frau Hanne Hetzel Tel. 0951-868513 E-Mail: [hetzel@skf-bamberg.de](mailto:hetzel@skf-bamberg.de)

**Bundesprogramm „Jugend stärken im Quartier JUSTiQ“.** Unter dem Titel „anders? cool! SüdOst“ startet in diesem Schuljahr ein JUSTiQ- Projekt vom Jugendmigrationsdienst SkF Bamberg e.V., das jungen Menschen in Bamberg Süd und Bamberg Ost Einblicke in die grundlegende Qualifikationen im Bereich Theater und Kino und deren unterschiedlichen Berufsfeldern vermitteln soll. Im Zentrum des Projektes stehen das Projektmanagement eines Theaterstücks über den Stadtteil und seine Vorführung. Zielgruppe sind Jugendliche mit Migrationshintergrund, u.a. junge Flüchtlinge im Stadtteil

KooperationspartnerInnen: Stadtteilmanagement, Schulen (Mittelschulen, Berufsschulen, Sprachkursträger) im Fördergebiet, offene Jugendarbeit (ja:ba)- iSo e.V. Bamberg, weitere Informationen: Julia Mari, JMD-Mitarbeiterin (E-Mail: [j.mari@skf-bamberg.de](mailto:j.mari@skf-bamberg.de), Tel.: 0951/8685-12)

**g) Angebote der lagfa bayern e.V., [www.lagfa.de](http://www.lagfa.de)**

Der Fachbereich Freiwilligenengagement, Integration und Familienfreundlichkeit informiert regelmäßig ehrenamtliche Deutschkursdozenten, Helferkreise und Freund statt Fremd sowie die Asylsozialberatungsstellen über aktuelle Angebote der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren/Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement in Bayern e.V. (kurz: lagfa, [www.lagfa.de](http://www.lagfa.de)).

**4. Weitere Angebote zur Unterstützung von Asylsuchende in Bamberg**

**a) Sportangebote**

Herr Bartsch, Projektleiter des Förderkreises goolkids e.V. ([www.goolkids.de](http://www.goolkids.de) und [www.sport.goolkids.de](http://www.sport.goolkids.de)) und zugleich Leiter des Arbeitskreises „Sport“ bei Fsf e.V. organisiert und koordiniert mit den Mitgliedern des AK Sport v. Fsf e.V. für Asylsuchende in Bamberg zahlreiche Sportangebote (laufen bereits oder beginnen im November).

**b) Angebote der Offenen Jugendarbeit für Asylbewerberkinder-und Jugendliche (iSo e.V.)**

Bei den Angeboten der Offenen Jugendarbeit (ja:ba) verfolgt der Träger iSo e.V. grundsätzlich einen integrativen Ansatz und ist bei allen Angeboten auch offen für Asylbewerberkinder-/Jugendliche. Die Asylsozialbetreuerinnen und-betreuer sind informiert. Die genauen Angebote finden sie auf der Homepage ([www.jugendarbeit-bamberg.de](http://www.jugendarbeit-bamberg.de))

Es gibt eine wöchentliche Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ja:ba insbesondere in den Gemeinschaftsunterkünften mit dem höchsten Anteil von Asylbewerberkinder,-Jugendliche (derzeit die Unterkunft in der Geisfelderstraße). Die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit stehen regelmäßig mit den Asylsozialbetreuerinnen und-betreuern in den Unterkünften in Verbindung.

Aktuell laufen Planungen der Offenen Jugendarbeit zum Aufbau eines neuen Projektes ab Januar 2016 speziell für asylsuchende Kinder und Jugendliche. Es handelt sich dabei um ein außerschulisches integratives Musikprojekt („Bamberg im Takt“).

**c) Städtische Musikschule: Konzeption eines kostenfreien Musikunterrichts für Flüchtlingskindern**

Aufgrund eines größeren Spendenbetrages, den die Musikschule erhalten hat, läuft derzeit mit Unterstützung von Frau Sennefelder eine Bedarfsabfrage der Musikschule bei den betreuenden Einrichtungen von unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und in den Schulen, um Asylbewerberkinder kostenfreien Musikunterricht (elementare Musikpraxis für Kinder im Grundschulalter ab 4 Jahre bis 10 Jahre und Singklassen für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren) anbieten zu können.

**d) Unterstützungsangebote der Stadtbücherei**

Seit 01.10. 2015 ist für alle Besucher der Hauptstelle der Stadtbücherei in allen Räumen kostenfreie Nutzung eines schnellen W-Lan-Netzes möglich. Registrierte Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel können für die Dauer der Gültigkeit in der Stadtbücherei kostenlos Ausweise für die Ausleihe erhalten (bei Anerkennung Erhalt eines ermäßigten Büchereiausweises möglich). Das Angebot im Bereich „Deutsch für Ausländer“ wird weiter ausgebaut.

**e) Schwimmkurse des Bambados für Asylbewerber**

Auf Initiative von Freud statt Fremd e.V. bieten die Stadtwerke Bamberg zusammen mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) seit Ende September im Bambados fünf Schwimmkurse zu je 10 Stunden für Asylbewerber und Flüchtlinge unter der professionellen Anleitung von Bambados- und DLRG-Trainern an (für ca. 30 junge Männer und Frauen im Alter zwischen 10 und 37 Jahren).

**f) Beteiligung des Familienbeirates der Stadt Bamberg an der Konzeption einer Wanderausstellung der Europäischen Metropolregion**

Der Familienbeirat der Stadt Bamberg beteiligt sich an der Konzeption einer Wanderausstellung der Lokalen Bündnisse für Familie in der Europäischen Metropolregion Bamberg zum Thema ehrenamtliche Helfende im Bereich Asyl. Die Wanderausstellung soll gegen Ende des Jahres fertig sein und wird dann auch nach Bamberg geholt. Der finanzielle Beitrag der Stadt Bamberg stammt aus Mitteln des Familienbeirates und der Geschäftsstelle des Forums Tourismus der EMN, angesiedelt im Kultur- und Schulreferat der Stadt Bamberg.

**g) Bamberger Sortengarten e.V.**

Eine Gruppe von vier Flüchtlingen (betreut von Freund statt Fremd e.V.) erhielt die Möglichkeit im Bamberger Sortengarten (neben Gärtner- und Häckermuseum) mitzuarbeiten. Ab November findet einmal im Monat eine Kochwerkstatt statt, bei der die Ernte des Sortengartens zubereitet wird. Auch hier ist eine weitere Mitarbeit von Asylbewerbern möglich.

**h) SOR-Schülerinnengruppe des Eichendorff-Gymnasiums**

Im Schuljahr 2014/2015 treffen sich monatlich Schülerinnen mit und ohne Migrationshintergrund – betreut von zwei Lehrern - in einer freiwilligen Arbeitsgruppe mit Asylbewerberkindern und jugendlichen Flüchtlingen (6 bis 14 Jahre, 7-11 Kinder/Jugendliche) zum Spiele- und Sportnachmittag, immer freitags nach Unterrichtsschluss (13.30 bis 15.30 Uhr). Die SOR-Schülerinnengruppe wird auch im Rahmen der diesjährigen Zivilcourage-Preisverleihung 2015 der Stadt Bamberg am 02.11.2015 ausgezeichnet.

**i) Mehrsprachiges Informationsblatt „Regeln zum Besuch der Bamberger Tafel“ für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Bamberg**

Es wurde ein mehrsprachiges Infoblatt mit Besuchsregeln der Bamberger Tafel für Asylbewerberinnen und Asylbewerber erstellt und an betreuenden Einrichtungen übermittelt. Dankenswerter Weise waren ehrenamtliche Dolmetscherinnen und ein Dolmetscher bei der Übersetzung in´s Englische, Bosnische und Arabische behilflich.

**j) Unterstützungsleistungen des MIB - Internationales Fußballturnier des Migranten- und Integrationsbeirates im Juni 2015**

Es konnten mit Hilfe von Herrn Bartsch (Förderkreis goolkids e.V.) zwei Fußballmannschaften mit Flüchtlingskindern und jungen Erwachsenen organisiert werden. Diese nahmen auch am Fußballturnier teil.

Der Migranten- und Integrationsbeirat ist schon immer bei Anfragen aus der Bevölkerung, Behörden, sozialen Trägern und der Stadtverwaltung aktiver Vermittler von ehrenamtlichen Dolmetsch- und Übersetzungshilfen. Der Arbeitsausschuss „Soziales“ des Migranten- und Integrationsbeirates des MIB befasste sich im März 2015 mit dem Thema „Asyl“. Der Arbeitsausschuss „Bildung“ befasste sich mehrfach mit der schulischen Situation von schulpflichtigen Flüchtlingskindern.

**5. Runder Tisch der Auferstehungskirche**

Das evangelische Dekanat Bamberg, Herr Dekan Lechner und Frau Diakonin Andrea Hofmann berufen seit Ende 2013 den Runden Tisch „Asylbewerber“ ein (im Gemeindehaus der Auferstehungskirche in der Pestalozzistraße). Es wird dabei rund um das Thema „Asylbewerber in Bamberg“ informiert, aktuelle Entwicklungen sowie die besonderen Herausforderungen und Probleme besprochen und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Teilnehmerkreis: Stadträte, Stadtverwaltung, Wohlfahrtsverbände, Kirchenvertreter, Asylsozialberater, Freund statt Fremd e.V., SkF e.V., Don Bosco, ehrenamtliche Helfer, Polizei etc.

**6. Fest der Begegnung St. Heinrich**

Am 20. Juni fand im Pfarrheim St. Heinrich ein „Tag der Begegnung“ für die Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie für die dort wohnhaften Asylbewerber statt. Die Initiative ging vom Bürgerverein Bamberg Ost e.V. aus. Der „Tag der Begegnung“ wurde unterstützt von der Gemeinde St. Heinrich, der Erlöserkirche und Auferstehungskirche, Spielmobil Bamberg, Familienzentrum Löwenzahn, Förderkreis goolkids e.V. und Freund statt Fremd e.V.

**7. Dankeschön-Grillfest des Oberbürgermeisters am 25.09.2015**

Zum Dank für das überaus große ehrenamtliche Engagement der Bamberger Bürgerinnen und Bürger lud Herr Oberbürgermeister am 25.09.2015 zu einem Grillabend ein und bedankte sich dabei persönlich und im Namen des Stadtrates bei den anwesenden Helferinnen und Helfern für deren Unterstützung der in Bamberg lebenden Asylbewerber.



## Sprachkurse:

### Angebote für Flüchtlinge vor der Anerkennung:

#### Deutschkurs zur sprachlichen Erstorientierung für Asylsuchende

- Finanziert über die Agentur für Arbeit (siehe Flyer)
- Ziel: lebenspraktischer Sprachunterricht
- Dauer: 320 UE

Teilnehmer: Asylbewerber/Flüchtlinge **vor** der Anerkennung

Nächster Beginnstermin Bamberg: 02. November 2015, bzw. bei genügender TN-Zahl, fortlaufend

Nächster Beginnstermin Forchheim: 02. November 2015, bzw. bei genügender TN-Zahl, fortlaufend

#### Sprache und Beruf

Modulare Anpassungsqualifizierung über Bildungsgutschein

- Sprachförderung
- Basisqualifikationen (z.B. Bewerbungstraining, EDV, Lerntechniken, Arbeitsmarkt, überfachliche Kompetenzen)
- Fachliche Qualifikationen zu verschiedenen Berufsfeldern (kaufmännisch, Verkauf, Lager/ Logistik, Pflege, Garten-/Landschaftsbau, Metall, Holz, Reinigung)
- Modularer Aufbau, individueller Einstieg möglich, Dauer: 8 Monate in Teilzeit

Nächster Beginnstermin: bei genügender TN-Zahl, fortlaufend

für Flüchtlinge mit nachrangigem Arbeitsmarktzugang **mit und ohne** Anerkennung, mindestens A2 Niveau

#### Kurse zur Alphabetisierung (als Projekt über einen eigenen Fördertopf)

- Kofinanzierung von 2.265,00 € notwendig
- Teilnehmer: Asylbewerber + Migranten
- 200 Unterrichtseinheiten (ca. 4 Monate in Teilzeit)
- Ziel: verschiedene Alpha-Levels (3-4)

Die Teilnahme ist **vor und nach** der Anerkennung möglich.

Nächster Beginnstermin in Bamberg und Forchheim: sobald genug Spendengelder vorliegen.

#### Berufsorientierender Sprachkurs für Asylbewerber (z.B. nach der Alphabetisierung)

- Finanziert über das BAMF
- Ziel: A2-Niveau
- Dauer 6 Monate

Die Teilnahme ist **auch schon vor** der Anerkennung möglich.

Nächster Beginnstermin: 30. Oktober 2015

#### Sprachkurs mit dem Ziel B2-Niveau über Blended Learning:

(siehe unten)

## Sprachkurse:

### Angebote für Flüchtlinge und Migranten nach der Anerkennung:

#### BAMF-Kurse zur Alphabetisierung

- Finanziert über das BAMF
- Teilnehmer: anerkannte Flüchtlinge + Migranten
- Ziel: Alphabetisierung + B1-Niveau (A2-Niveau ist jedoch realistisch zu erreichen)
- Dauer ca. 9,5 Monate (960 UE) bzw. 1260 UE
- Der Kurs ist in Module gegliedert, der Eintritt zu einem späteren Modul ist je nach Sprachniveau möglich.

Nächster Termin Bamberg: 26.10.2015

Nächster Termin Forchheim: auf Nachfrage

Weitere Beginnstermine bei ausreichender Teilnehmerzahl.

#### Allgemeiner Integrationssprachkurs

- Finanziert über das BAMF
- Teilnehmer: anerkannte Flüchtlinge + Migranten
- Ziel: B1-Niveau
- Dauer ca. 6,5 Monate (660 UE)
- Der Kurs ist in Module gegliedert, der Eintritt zu einem späteren Modul ist je nach Sprachniveau möglich.

Nächster Beginnstermin in Bamberg: 18.01.2016 (oder Nachrücker zu Modul 2, Info ab sofort)

Weitere Beginnstermine bei ausreichender Teilnehmerzahl.

#### Berufsorientierender/berufsbezogener Sprachkurs

- Finanziert über das BAMF
- Ziel: variabel je nach Teilnehmervoraussetzungen, ab dem Ziel A2-Niveau möglich
- Berufsorientierender Unterricht oder Fachunterricht für verschiedene Berufsfelder, Bewerbungstraining, Praktikum
- Dauer: ca. 6 Monate

Die Teilnahme **auch schon vor** der Anerkennung möglich.

(im Moment jedoch nur bei begrenzter Teilnehmerzahl)

Nächster Beginnstermin Bamberg: 16. November 2015, Ziel B2

Nächster Beginnstermin Forchheim: 16. November 2015, Ziel B2

#### Sprachkurs mit dem Ziel B2-Niveau über Blended Learning

- Finanziert über den AVGS oder Selbstzahler
- Ziel: B2-Niveau
- Dauer ca. 3 Monate – in Vollzeit

Die Teilnahme ist **vor und nach** der Anerkennung möglich.

Nächste Beginnstermine:

25.01.16

30.05.16

## Projekte:

**Die Teilnahme ist parallel zur Alphabetisierung und dem allgemeinen Integrationssprachkurs möglich. Das fördert die zeitnahe berufliche Orientierung und Integration in den Arbeitsmarkt.**

### Willkommen im Beruf:

- Teilnehmer: Männer und Frauen mit Migrationshintergrund
- Coaching mit Qualifizierungsanteilen, Interkulturelle Kompetenz, Deutsch, Bewerbungstraining, Praktikum, Anerkennungsberatung
- Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit
- Dauer: individuell, ca. 6 Monate

Die Teilnahme ist **auch schon vor** der Anerkennung möglich, wenn diese **wahrscheinlich** ist.

### MiA:

- Teilnehmer: nur für Mütter mit Migrationshintergrund  
Migrationshintergrund = aus dem Ausland kommend oder in Deutschland geboren mit mindestens einem Elternteil, der aus dem Ausland kommt
- Coaching mit Präsenzzeiten, Deutsch-Konversation, Bewerbungstraining, Praktikum
- Anerkennungsberatung
- Vermittlung in Arbeit
- Dauer: individuell, ca. 6 Monate

Die Teilnahme **auch schon vor** der Anerkennung möglich, wenn diese **wahrscheinlich** ist. Auch eine Teilnahme parallel zum berufsbezogenen Sprachkurs ist möglich.

### Wortschatz – Sprache bereichert nachhaltig

- Teilnehmer: Drittstaatsangehörige
- Das Projekt findet parallel zum allgemeinen Integrationssprachkurs ab dem 2. Modul statt oder danach.
- Coaching mit Deutsch-Nachhilfe, berufliche Orientierung, Interkulturelle Kompetenz und Sozialraumorientierung
- Dauer: individuell, ca. 6 Monate;  
parallel zum allgemeinen Integrationssprachkurs: 2-4 Stunden an drei Tagen

Zur Teilnahme ist die **Anerkennung notwendig**.

### Integrationspaten

Akquise, Schulung und Koordination Ehrenamtlicher zur Unterstützung von Migranten.

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### bfz Bamberg

Lichtenhaidestraße 15  
96052 Bamberg

### Serap Özalp

Telefon: 0951 93224-42  
E-Mail: [oezalp.serap@ba.bfz.de](mailto:oezalp.serap@ba.bfz.de)

### Migrationssozialdienst der AWO

Theatergassen 7  
96047 Bamberg

### Evelyn Konschala

Telefon: 0951 91700-936  
E-Mail: [paten@awo-bamberg.de](mailto:paten@awo-bamberg.de)

## Wir über uns

Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH sind an 180 Schulungsorten in Bayern vertreten. Seit 1983 führen wir erfolgreich praxisnahe, teilnehmerorientierte berufliche Fortbildungen und Umschulungen durch.

Kernbereiche unseres Angebotes sind:

- Aus- und Weiterbildung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt
- Deutschkurse und weiterführende Angebote für Migranten
- Qualifizierung von Beschäftigten zur Anpassung an neue berufliche Anforderungen und zum beruflichen Aufstieg
- Fach- und Berufsfachschulen für Altenpflege, Sozialpflege und Heilerziehungspflege sowie Fachakademie für Sozialpädagogik.

Wir informieren und beraten Sie gerne.

 **Bamberg**  
Lichtenhaidestraße 15  
96052 Bamberg

Telefon: 0951 93224-0  
E-Mail: [info@ba.bfz.de](mailto:info@ba.bfz.de)  
Internet: [www.ba.bfz.de](http://www.ba.bfz.de)



# Integrationspaten

In Kooperation mit dem  
Migrationssozialdienst der AWO

gefördert  
durch



Stand 7/15

## Hintergrund

Für Bamberg ist es - wie für andere Städte auch - aufgrund der demografischen Entwicklung positiv, dass Zuwanderer zu uns kommen, integriert werden, vorhandene Arbeitsplätze besetzen und das kulturelle und gesellschaftliche Leben bereichern.

Um dies zu erreichen, bedarf es jedoch noch einiger Aktivitäten zwischen der Aufnahmegesellschaft und den Zuwanderern. Dies zeigt sich auch am hohen Unterstützungsbedarf sowohl in den Migrationsberatungsstellen, den Migrantenorganisationen, dem Stadtteilmanagement, beim Amt für Ausländerwesen oder bei den von uns durchgeführten berufsbezogenen Sprachkursen und anderen Projekten.

Um die Integration zu erleichtern möchten wir im Rahmen dieses Projekts ehrenamtliche Integrationspaten gewinnen, die Migranten dabei unterstützen, hier zügig Fuß zu fassen und sich gut im deutschen Alltag zurechtzufinden.



## Unser Angebot

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner – dem Migrationssozialdienst der AWO – bieten wir im Rahmen des Projekts an

- Qualifizierung der Paten zu fachlichen Themen (Ämterzuständigkeit, soziale Sicherungssysteme, Gesundheitssystem, Beratungsstellen etc.) und übergreifenden Inhalten wie die Rolle des Paten und der Umgang mit Konflikten und schwierigen Situationen.
- Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen Paten durch eine feste Ansprechpartnerin und regelmäßige Austauschtreffen.
- Vermittlung von Paten und Unterstützung suchenden Migranten.
- Enge Kooperation mit bestehenden Migrantenorganisationen zum Aufbau tragfähiger, dauerhafter Unterstützungsstrukturen.



## Wer kommt als Pate in Frage?

Menschen, die gerne ehrenamtlich Migranten dabei unterstützen möchten, sich hier schneller einzuleben und

- einen offenen, toleranten Umgang mit unterschiedlichen Menschen und Kulturen pflegen
- ihren Lebensmittelpunkt im Raum Bamberg und eventuell selbst Migrationserfahrung haben
- neben Deutsch vielleicht sogar noch eine weitere Sprache sprechen
- ihre Erfahrungen weiter geben möchten z.B. im Umgang mit Behörden, mit dem deutschen Schul- und Ausbildungssystem oder mit dem Gesundheitswesen
- die Tipps zur Freizeitgestaltung geben können

## Wer soll unterstützt werden?

Menschen ab 18 Jahren, die neu nach Deutschland gekommen sind und eine dauerhafte Bleibeperspektive haben. Diese wünschen sich Hilfe im Alltag zum Beispiel bei Ämtergängen und Arztbesuchen, brauchen Informationen zum Schul- und Ausbildungssystem und was sonst im täglichen Leben anfällt.